

Feuerwehr in Oberösterreich: Fehlalarme kostenmmert 12.000 Stunden!

Fehlalarme der Feuerwehr in Oberösterreich kosten Zeit und Geld. Neue Regelungen erhöhen Strafen für mutwillige Auslösungen.

Oberösterreich, Österreich - Die Feuerwehr in Oberösterreich steht nun vor drastischen Neuerungen! Im Jahr 2024 mussten die Heldinnen und Helden der Freiwilligen Feuerwehr über 63.000 Einsätze fahren, von denen allein 1620 Fehlalarme waren. Diese Fehlalarme waren nicht nur ärgerlich, sondern auch zeitraubend: Über 12.000 Einsatzstunden gingen verloren, was von den fast 19.000 Freiwilligen eine immense Belastung darstellt, wie **krone.at** berichtet.

Um dieser Problematik entgegenzuwirken, wurde eine neue Regelung eingeführt. Diese ersetzt die bisherige Pauschale und sorgt dafür, dass sogenannte „Leerfahrten“ teurer werden. Wer einen Alarm absichtlich und ohne Grund auslöst, muss mit ernststen Konsequenzen rechnen, da nun auch Haftstrafen von bis zu sechs Monaten drohen. Dies soll sicherstellen, dass die Feuerwehrrkapazitäten effektiver genutzt werden und die Einsatzkräfte nicht unnötig gebunden werden.

Kostenersatz für Einsätze

Ein weiterer Aspekt ergibt sich aus den Kosten, die bei Einsätzen durch nicht öffentliche Feuerwehren entstehen. Wie im neuen Gesetz geregelt, muss die Gemeinde, in der der Einsatzort liegt, die Kosten für spezielle Einsatzmittel und Verbrauchsgüter

ersetzen, die durch die Feuerwehr während eines Einsatzes verbraucht werden. Dies bezieht sich auf Materialien wie Schaummittel, Löschpulver und Atemluft, solange der Einsatz auf Anordnung des Einsatzleiters erfolgte und keine Kostenersatzpflicht von Dritten besteht. Diese Regelung zeigt die Ernsthaftigkeit, mit der man dem Thema Fehlalarme begegnen möchte und sorgt dafür, dass die finanziellen Verantwortlichkeiten klar definiert sind, wie ris.bka.gv.at erläutert.

Die Kombination aus klaren rechtlichen Konsequenzen und finanzieller Verantwortung könnte dazu beitragen, Fehlalarme zu minimieren und die Effizienz der Feuerwehr zu steigern. Ein Schritt in die richtige Richtung für die Sicherheit und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr in Oberösterreich!

Details	
Vorfall	Fehlalarm
Ort	Oberösterreich, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• ris.bka.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at